

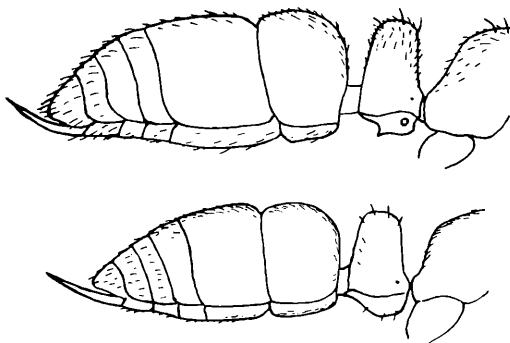


Abb. 1

oben — *Ponera coarctata* (LATR.)unten — *Hypoponera punctatissima* (ROGER)

Beachte die zur Unterscheidung der beiden Arten wichtige Form der Petiolusunterseite und die die Unterfamilie Ponerinae kennzeichnende Abschnürung des ersten Gastersegmentes.

Es sei noch erwähnt, daß unkritische Anwendung der bei STITZ (1939) genannten Schlüsselmerkmale leicht zu Fehldeterminationen führen kann.

Literatur

AUEL, H. (1937): Verzeichnis der in der Mark Brandenburg beobachteten Formiciden (Hy-

menoptera). — Märkische Tierw. 3, H. 1/2.

BARONI URBANI, C. (1971): Catalogo delle Specie di Formicidae d'Italia. — Mem. Soc. Ent. Italiana 50, 9–20.

COLLINGWOOD, C. A. (1979): The Formicidae of Fennoscandia and Denmark. — Fauna Ent. Skand. 8, Klampenborg 1979.

DORN, K. (1969): Zur sächsisch-thüringischen Ameisenfauna. — Ent. Nachr. 13, 49–50.

KLAUSNITZER, B., K. RICHTER und J. LEHNERT (1980): Zur Insektenfauna der Parkanlage am Schwanenteich im Zentrum von Leipzig. — Hercynia N. F. 17, 213–224.

KUTTER, H. (1977): Hymenoptera-Formicidae. — Fauna Ins. Helv. 6, Zürich 1977.

SANTSCHI, F. (1934): Fourmis d'une Croisière. — Ann. Soc. Ent. Belg. 74, 273–282.

STITZ, H. (1939): Hymenoptera-Formicidae. Tierwelt Deutschlands 37. — Jena.

TAYLOR, R. W. (1967): A monographic revision of the ant genus *Ponera* (LATR.) (Hymenoptera: Formicidae). — Pacific Insects Mon. 13, 112 f.

YARROW, I. H. H. (1967): *Ponera punctatissima* ROGER (Hymenoptera: Formicidae) down a coal mine in Kent. — Ent. Mon. Mag. 103, 39.

Anschrift des Verfassers:

Bernhard Seifert

Staatliches Museum für Naturkunde

DDR - 8900 Görlitz, PSF 425

K. FICHTNER, Berlin

Fischerei und Schmetterlingsfang

Summary By means of ship lights 25 species of butterflies had been caught.

Резюме Приводятся результаты ловли бабочек при помощи фонарей на лодке. Были выловлены экземпляры относящихся к 25 видам.

Während dreier Fangreisen in der Hochseefischerei auf dem Fang- und Verarbeitungsschiff ROS 304 „Erich Weinert“ von August 1973 bis Juni 1974 als Schiffsarzt hatte ich Gelegenheit, meinem Hobby nachzugehen. Wir fischten vor der Ostküste der USA von Cape Cod im Norden bis Maryland im Süden zwischen 12 und 50 sm vor der Küste. Schmetterlinge konnte ich allerdings nur im Gebiet zwi-

schen der St.-Georges-Bank bei Cape Cod südlich bis New York sowie südlich von Nova Scotia/Kanada bei der Übergabe der Ladung an Transportschiffe fangen. In den übrigen Gebieten fischten wir im Winter bzw. vor Island im Frühling. Während des Mannschaftsaustausches führen wir mehrfach durch die Straße von Florida. Hier war auch während des Spätherbstes ein ergiebiger Schmetter-

lingsfang möglich. Auf dem Fangschiff fing ich vor allem an den starken Scheinwerfern auf der Trawlbrücke, die das Arbeitsdeck beleuchteten. Erfolgreicher Fang war jedoch nur dann möglich, wenn es windstill war, was nicht allzu oft vorkam, und wenn das Schiff langsam

fuhr, d. h. beim Schleppen des Netzes oder am Ankerplatz bei der Übergabe der Ladung. Eine Besonderheit des Fanges auf See ist, daß auch Tagfalter hauptsächlich am Licht gefangen werden.

Pyraustidae

Nomophila noctuella D. und SCH.

2 Falter Nov. 1973, Straße von Florida, kein Unterschied zu europäischen Tieren.

Hymenia perspectalis HBN.

1 Falter 29. 9. 1973, St.-Georges-B., am Tage.

Noctuidae

Euxoa messoria HARRIS

Agrotis ipsilon HFNG.

1 Falter Sept. 1973, St.-Georges-B., am Licht.

In Anzahl Sept./Okt. 1973, St.-Georges-B., im allgemeinen etwas größer als europäische Tiere.

Amathes c-nigrum L.

In Anzahl Aug./Sept. 1973, St.-Georges-B., größer und dunkler als europäische Tiere.

Mythimna unipuncta HAW.

In großer Anzahl Aug.-Okt. 1973, St.-Georges-B., 1 Falter März 1974 bei New York, am Licht.

Amphipyra pyramidoides GN.

Der unserer *A. pyramidea* sehr ähnliche Falter zweimal Sept. 1973, St.-Georges-B., am Licht.

Spodoptera exigua HBN.

Mehrere Falter im Sept. 1973, St.-Georges-B., am Licht, ein Vergleich mit europäischen Tieren war mir nicht möglich, da ich diese Art hier noch nie gefangen habe.

Prodenia latifascia WLK.

In Anzahl Sept., St.-Georges-B., am Licht.

Laphygma frugiperda WLK.

Wie die vorige Art.

Chloridea zea BODDIE

Die erst in neuerer Zeit von *Ch. armigera* abgetrennte Art in Anzahl, Sept., St.-Georges-B., am Licht.

Trichoplusia ni HBN.

1 Falter 12. 8. 1973, St.-Georges-B., am Tag an den Aufbauten sitzend.

Pseudoplusia includens WLK.

In Anzahl Sept. 1973, südlich von Nova Scotia/Kanada, am Licht.

Mocis disseverans WLK.

Mehrere Falter 1. 11. 1973, Straße von Florida, am Licht.

Mocis latipes GN.

1 Falter 1. 11. 1973, Straße von Florida, am Licht.

Anticarsia gemmatilis HBN.

Mehrere Falter 1. 11. 1973, Straße von Florida, am Licht.

Bomolocha baltimoralis GN.

2 Falter Nov. 1973, Straße von Florida, am Licht.

Lymantriidae

Orgyia definita PACK.

1 Falter 1. 11. 1973, Straße von Florida am Morgen in der Nähe der Lichtquelle.

Geometridae

Pleuroprucha insulsaria GN.

Diese zu den Sterrhinae gehörende Art einmal nachts auf der Kommandobrücke, 5. 9. 1973, St.-Georges-B.

Nymphalidae

Vanessa cardui L.

Mehrere Falter, die sich nicht von europäischen Tieren unterscheiden, im Aug./Sept. 1973 am Licht.

Nymphalis l-album ESP.

1 Falter 24. 8. 1973, am Licht.

Danaidae

Danaus plexippus L.

Der „Monarch“ kam im Norden bis Oktober sowohl am Tage zum Schiff als auch an das Licht, vor Florida auch im Winter.

Pieridae

Terias lisa BSD.-LEC.

1 Falter 31. 8. 1973, St.-Georges-B., am Licht.

Colias palaeno L.

1 Falter 26. 8. 1973, St.-Georges-B., am Licht.

Colias philodice GOD.

2 Falter 31. 8./4. 9. 1973, St.-Georges-B., am Licht.

Zur Bestimmung benutzte ich SEITZ, A.: „Die Großschmetterlinge der Erde“ und KIMBALL, CH. P.: „The Lepidoptera of Florida“, Gainesville 1965.

Anschrift des Verfassers:

Klaus Fichtner

DDR - 1058 Berlin, Raumerstraße 12

FAUNISTISCHE NOTIZEN

98.

Erstfund von *Amilenus aurantiacus* (SIMON, 1881) für das Gebiet der DDR (Arachnida, Opiliones)

A. aurantiacus ist eine langbeinige Weberknechtart, die durch eine auffallend schwarze lyraförmige Zeichnung auf dem Abdomen (Areae II und III) gekennzeichnet ist.

Das europäisch-montane (alpin-dinarische) Areal reicht „von den französischen W-Alpen bis zum Wienerwald, auf der Balkanhalbinsel in den W-jugoslawischen Gebirgen südlich bis N-Griechenland“ (MARTENS 1978). Gesicherte Nachweise liegen aus den Alpenländern Frankreich, Schweiz, BRD, Österreich, Italien und von der Balkanhalbinsel aus Jugoslawien, Griechenland und Bulgarien vor. Als nördlichstes Fundgebiet, das isoliert ist, gilt der Spessart (Stollen bei Sommerkahl). MARTENS (1978) betont, daß der von KRATOCHVÍL (1934) genannte Fund im Dumbir-Massiv der Niederen Tatra nicht bestätigt werden konnte, Angaben für Rumänien wären „kaum glaubhaft“. Als Fehlbestimmung stellte sich die Meldung für Berlin (PETERS 1967) heraus (MARTENS 1969).

Ökologisch ist *A. aurantiacus* überaus interessant. Die troloxene Art überwintert in Höhlen und Spaltensystemen mit Minimaltemperaturen um 0 °C. Wie MARTENS (1978) berichtet, finden sich „große Gesellschaften von Hunderten oder gar Tausenden von Individuen zusammen, um — den Körper an den Felsen gepreßt und die Beine flach ausgestreckt — den Winter zu verbringen“. Die Art kommt in den Alpen vor allem in montanen Buchenwaldgesellschaften und in Nadelwäldern der unteren Subalpinstufe vor, Bachauen werden ebenfalls genannt. In den Mittelgebirgen fand man sie nicht unter 400 m NN (MARTENS 1978).

Eine Aufsammlung von Dr. W MEY vom 5. 10. 1980 aus dem Gebiet der Aumatalsperrre bei Weida (südlich Gera, Höhe etwa 275 m NN,

MTB-Q. 5238-1) enthielt überraschend ein juveniles Exemplar (♀) von *A. aurantiacus*. Das Tier wurde aus Ufersträuchern gekeschert. Dies bestätigt die Angaben von MARTENS (1978), daß die Juvenilen nicht nur in der Bodenschicht unter Steinen und Holz und in der Fallaub- und Bodenstreu zu finden sind, sondern auch in der Kraut- und Strauchschicht insbesondere feuchter Pflanzengesellschaften vorkommen.

Die bisher bekannten Daten zur Phänologie (stenochron winter-, frühjahrs- und frühsommerreif) werden durch unseren Fund gestützt. Der Nachweis bei Weida ist der bisher nördlichste der Art überhaupt. Er ist wie der Fund im Spessart isoliert.

In der Ausbeute befand sich neben *A. aurantiacus* auch ein ♀ von *Leiobunum blackwalli* (LATREILLE, 1798). Herrn Prof. Dr. J. MARTENS (Mainz, BRD) danke ich für die Determination.

Literatur

KRATOCHVÍL, L. (1934): Les Opilions de Tchécoslovaquie. — Acta soc. sci. Natur. morav. 9, 1–35.

MARTENS, J. (1969): Systematische Stellung von *Amilenus aurantiacus* (SIMON) (Opiliones, Phalangidae). — Senckenbergiana biol. 50, 219–224.

MARTENS, J. (1978): Spinnentiere, Arachnida-Weberknechte, Opiliones, in SENGLAUB, K., H.-J.

HANNEMANN (ed.): Die Tierwelt Deutschlands, 64. Teil. — Jena.

PETERS, W. (1967): Bildung und Struktur peritrophischer Membranen bei Phalangiden (Opiliones, Chelicerata). — Z. Morph. Ökol. Tiere 59, 134–142.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Peter Bliss

Martin-Luther-Universität, WB Zoologie

DDR - 4020 Halle, Domplatz 4

99.

Ein neuer Fundort von *Comacla senex* HÜBNER in Thüringen (Lep., Lithosiinae)

In seinem Werk „Die Großschmetterlinge Mitteleuropas“ gibt A. BERGMANN 1953 nur einen genauen Fundort für *C. senex* HB. in Thüringen an. Hierbei handelt es sich um eine Angabe von NICOLAUS (Ronneburg), der am 14. Juli 1937 einen weiblichen Falter im Haselbacher Teichgelände bei Altenburg fand.

So war ich erstaunt, als am 18. 7. 1978 bei einem Lichtfang am Netzkater (Südharz über Ilfeld) gleich 5 Tiere beider Geschlechter anflogen. In den darauffolgenden Jahren (1979/80) konnte ich noch insgesamt 6 Tiere zwischen dem 12. und 29. Juli am Licht beobachten. Das feuchte Brandesbachtal und die am Bachrand stehenden alten Erlen mit reichlichem Flechtenbesatz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Fichtner Klaus

Artikel/Article: [Fischerei und Schmetterlingsfang 175-177](#)